



UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
STIFTUNGSUNIVERSITÄT
SEIT 2015



UKSH Akademie



Praktische Ausbildung im dualen Bachelorstudiengang Pflege

Andrea Augustat, UKSH, Campus Lübeck

Dr. Katrin Balzer, Universität zu Lübeck

Ingrid Polster, UKSH, Campus Kiel



Übersicht

(1) Curriculare Grundlagen (Praxiscurriculum)

(2) Implementierung

(3) Erfahrungen

- Studentische Perspektive
- Perspektive der Anleitenden

CURRICULARE GRUNDLAGEN

Eckdaten Studiengang

Zwei Lehr-/Lernorte	Universität zu Lübeck (UzL) Praxiseinrichtungen
Zwei Abschlüsse	Berufsabschluss: Gesundheits- und Krankenpflege (GKP), Gesundheits- und Kinderkrankenpflege (GKKP) <u>oder</u> Altenpflege (AP) (Ende Semester 6) Akademischer Abschluss: Bachelor of Science (Ende Semester 8)
Umfang	<ul style="list-style-type: none">• 210 Credit Points (ECTS)• Regelstudienzeit 8 Semester• Integration Inhalte und Umfang der Ausbildungen gemäß gesetzlichen Vorgaben
Zugangsvoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Allgemeine Hochschulreife• Ausbildungsvertrag mit Praxispartner
Zentrale Strukturmerkmale	<ul style="list-style-type: none">• 40 Studienplätze: ca. 30 GKP, 5 GKKP, 5 AP• Ausbildungsbeginn = Studienbeginn• 31 Module, staatliche Prüfung in die Modulprüfungen integriert
Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none">• FH Lübeck (ca. 10 % Lehrbeteiligung)• Praxispartner (ca. 25 % Lehrbeteiligung und praktische Ausbildung)

Zielkompetenzen

Klinische
Kompetenzen

Fähigkeit zur evidenzbasierten Entscheidungsfindung bzw. zum evidenzbasierten Handeln im individuellen Patientenkontakt

Ethische
Kompetenzen

Fähigkeit zur Analyse und Reflexion von ethisch herausfordernden Versorgungssituationen

Organisatorische
Kompetenzen

Fähigkeit zur Analyse bestehender Versorgungsprozesse und -strukturen und Initiierung von Veränderungsprozessen

Wissenschaftliche
Kompetenzen

Fähigkeit zur Recherche, kritischen Bewertung und Anwendung von wissenschaftlichen Erkenntnissen

Praktische Ausbildung im Studium

- **14 Praktika (GKP/GKKP) bzw. 15 Praktika (AP)**
 - Davon 10 bzw. 11 Praktika = 2.529 Stunden = praktische Berufsausbildung im Studium
 - Ca. 50 % auf ECTS-Punkte angerechnet und 50 % zusätzlich für Berufsausbildung
- **2 Typen von Praktika**
 - **Praxistrainings (PT)** = eng mit Lehrmodulen (Theorie) verknüpft und i. d. R. während der Vorlesungszeit
 - **Praktika** = i. d. R. nicht direkt mit bestimmten Modulen verbunden und in der vorlesungsfreien Zeit
- **Praxiscurriculum = verbindliche Grundlage für alle Praktika**
 - Verknüpfung mit Lehrmodulen/-veranstaltungen
 - Praktikumsziele und -inhalte
 - Praxisbezogene Studien- und Prüfungsleistungen
 - Praxisanleitung (Soll-Anzahl situativer und geplanter Anleitungen, Soll-Umfang der Zusammenarbeit mit Anleitenden) (**Anleitende Praxispartner**)
 - Geplante Praxisbegleitungen und praktische Prüfungen (**Dozierende Studiengang**)

Praktika im Studiengang

(bis staatl. Prüfung Fachsemester 6, ohne Praktika 11-14/15 in Fachsemester 7/8)

Sem	# Praktikum	Umfang (h)	Einsatzort	Vorlesungszeit (inkl. Studientage)	Semesterferien
1	PGKP/PGKKP1	92	„Heimat“-KH	■	-
1	PGKP/PGKKP2	323	„Heimat“-KH	■	■
2	PGKP/PGKKP3	224	„Heimat“-KH	■	■
2	PGKP/PGKKP4	231	„Heimat“-KH	-	■
3	PGKP/PGKKP5	366	Ambulant	■ (Ambulanz/Poliklinik)	■ (Pflegedienst)
4	PGKP/PGKKP6	231	i.d.R. Psychiatrie	-	■
4	PGKP/PGKKP7	150	Ambulant (Sozialpraktikum)	■	■
5	PGKP/PGKKP8	219	„Heimat“-KH	■	■
5	PGKP/PGKKP9	231	„Heimat“-KH	-	■
6	PGKP/PGKKP10	462	„Heimat“-KH	■	■

IMPLEMENTIERUNG

Vorstandsentscheidung
UKSH

Ausbildungskoordinatoren
am jeweiligen Campus

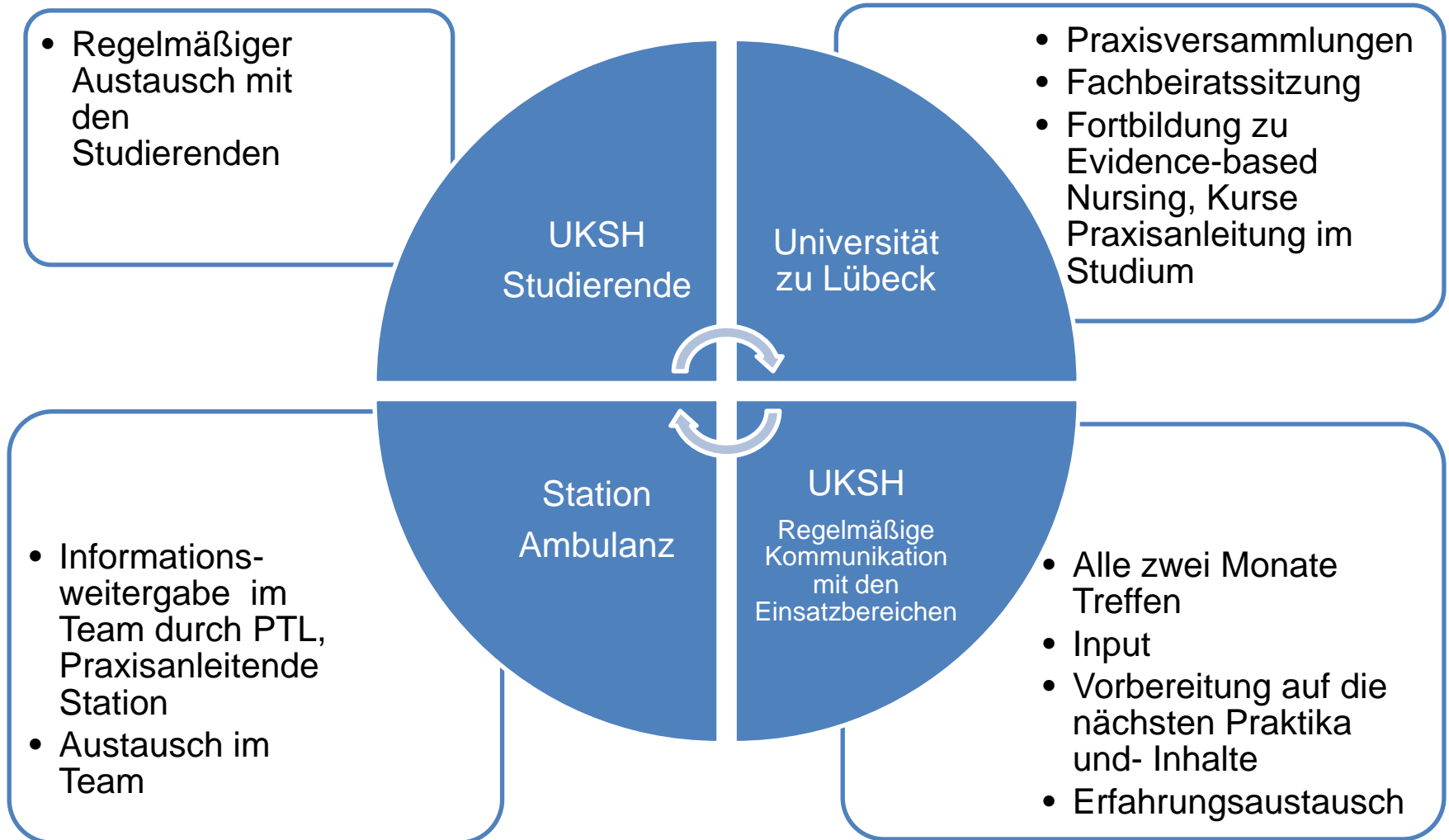
Leitungsebene
PDL, PTL,

Praxisanleiter
Übergeordnete
Praxisanleiter
Lehrerteam

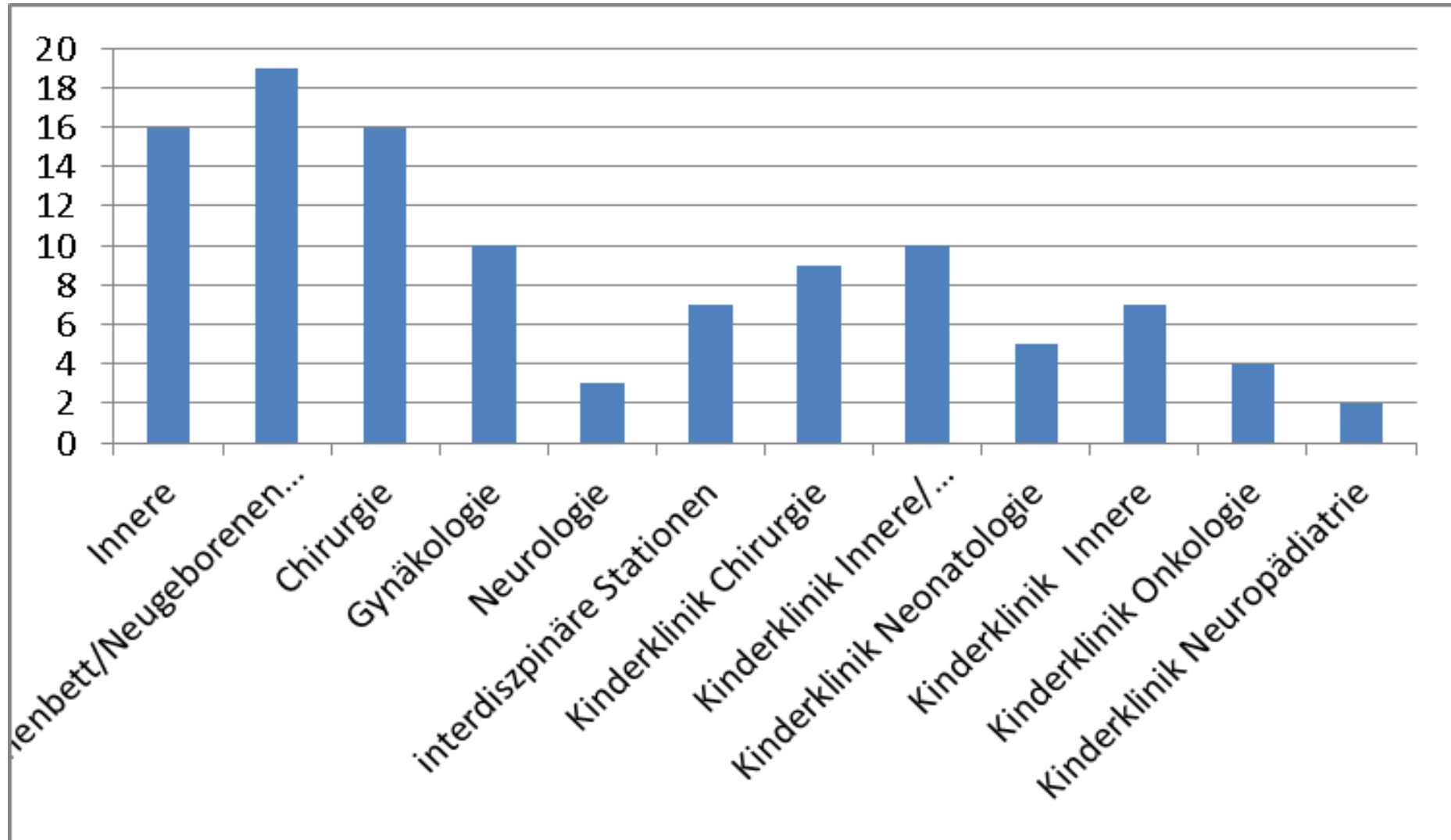
Team-
mitglieder
der Station
Ambulanter
Pflegedienst

UKSH,
andere
Berufs-
gruppen

Kontinuierliche Information und Erfahrungsaustausch



Einsatz: Stationen/Fachbereiche





Toll, das
will ich auch!

Werden wir eine
zwei Klassen
Gesellschaft?

Schon wieder ein
neues System,
Praktikumsprotokoll
und Beurteilung

Sind die jetzt
schlauer als wir,
kann ich die Fragen
der Studierenden
beantworten?

Die
Studierten
bleiben ja
nicht am
Bett!

ERFAHRUNGEN

Selbsteinschätzung der Studierenden

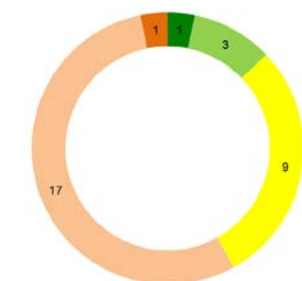
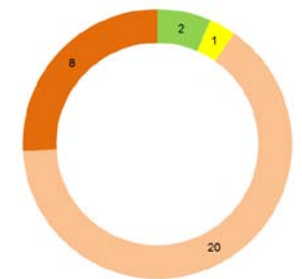
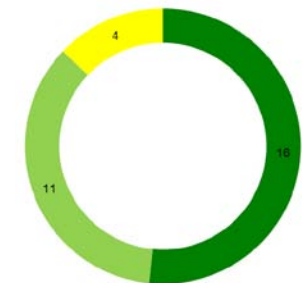
(n=31, 17 x Praktika Semester 1, 14 x Praktika Semester 2)

Verglichen mit meinen persönlichen Zielen zu Beginn dieses Praktikums, bin ich mit dem erreichten Wissen und Können voll und ganz zufrieden.

Ich habe das Gefühl, wichtige Fortschritte für meinen Studiums- und Ausbildungserfolg gemacht zu haben.

Es gab oft Situationen, in denen ich mich **überfordert** fühlte.

Es gab oft Situationen, in denen ich mich **unterfordert** fühlte.



■ Trifft vollkommen zu ■ Trifft überwiegend zu ■ Teils, teils ■ Trifft kaum zu ■ Trifft überhaupt nicht zu

Rückmeldungen der Studierenden

(n=31, 17 x Praktika Semester 1, 14 x Praktika Semester 2)

Positive Erfahrungen

- Positives Feedback von Patienten
- Selbstständige, kontinuierliche Patientenbetreuung
- Positive Pflegeergebnisse
- Akzeptanz durch Pflege team
- Gute Atmosphäre Pflege team
- Versorgung bestimmter Patientengruppen
- Praxisanleitung/-begleitung

Negative Erfahrungen

- Probleme Praxisanleitung (Unzureichende Zeit für Anleitungen, fehlende Ansprechpartner, unzureichende Zusammenarbeit mit Praxisanleitenden)
- Unsicherheit in speziellen Patientensituationen (z. B. terminale Phase)
- Interprof./Team-Kommunikation ↓
- Erleben (ethisch) schwieriger Situationen

Lernbedarf/-strategien

- Mehr Selbststudium und Eigeninitiative
- Unterstützung ATL in schwierigen Patientensituationen
- Spezielle pfleg. Handlungen
- Kontakt/Hospitation mit anderen Berufsgruppen
- Kommunikation mit Patienten/im Team

Bedingungen

- Praxisanleitung (mehr Zeit, feste Ansprechpartner)
- Längere Einsatzzeiten, zusammenhängende Arbeitstage/ <2 Studenttage/ Woche
- Teamatmosphäre
- Formulierung Kompetenzbeurteilung
- Bedingungen „gut“

Perspektive der Anleitenden (Piloterhebung, n=16)

Die Anleitung der Studierenden ...

... hat meine Arbeit als Praxisanleiter /-in schwieriger gemacht.

Trifft eher nicht zu: 33 %

Trifft nicht zu: 33 %

... führt öfter als sonst zu Situationen, in denen ich meine eigene Praxis hinterfrage.

Trifft zu: 11 %

Trifft eher zu: 44 %

... fordert mich im besonderen Maße, mich aktuell auf dem Laufenden zu bestimmten Pflege Themen zu halten.

Trifft zu: 33 %

Trifft eher zu: 44 %

Perspektive der Anleitenden (Piloterhebung, n=16)

Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten der Praxisanleitung?

- Wissen ...

... der Studierenden?

Zufrieden: 44 % Eher zufrieden: 56 %

... der Schüler?

Zufrieden: 6 % Eher zufrieden: 69 % Eher unzufrieden: 25 %

- Fähigkeiten und Fertigkeiten ...

... der Studierenden?

Zufrieden: 33 % Eher zufrieden: 67 %

... der Schüler?

Zufrieden: 75 % Eher zufrieden: 25 %

Perspektive der Anleitenden (Piloterhebung, n=16)

Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten der Praxisanleitung?

- Einstellung und Engagement ...
... der Studierenden?

Zufrieden: 56 % Eher zufrieden: 44 %

... der Schüler?

Zufrieden: 7 % Eher zufrieden: 73 % Eher unzufrieden: 20 %

- Persönliche Bereicherung durch die Anleitungsarbeit ...
... bei Studierenden?

Zufrieden: 44 % Eher zufrieden: 56 %

... bei Schülern?

Zufrieden: 47% Eher zufrieden: 33 % Eher unzufrieden: 20%

Kontakt

Andrea Augustat

Ausbildungskoordinatorin
Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein
Campus Lübeck
Ratzeburger Allee 160
23538 Lübeck

📞 0431 500-3284

📧 andrea.augustat@uksh.de

Dr. Katrin Balzer

Sektion für Forschung
und Lehre in der Pflege
Institut für Sozialmedizin
und Epidemiologie
Universität zu Lübeck
Ratzeburger Allee 160
23538 Lübeck

📞 0451 500-5098

📧 katrin.balzer@uksh.de

Ingrid Polster

Ausbildungskoordinatorin
Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein
Campus Kiel
Burgstraße 3
24103 Kiel

📞 0431 597-5285

📧 ingrid.polster@uksh.de